

Zwei Gründe, warum die WM in Brasilien und nicht in der Türkei stattfindet



Diese beiden Bilder sagen mehr als Worte: Links ist ungebremste Lebensfreude, rechts „religiöse“ Kontrolle. Der Islam regelt alles, und sei es noch so banal: Vom morgendlichen Aufstehen mit dem richtigen Fuß über die Richtung beim Toilettenhocken und dem korrekten Po-Abwischen bis hin zu den exakten Zeiten des fünfmaligen Betens. Der Islam schreibt vor, mit wem man befreundet sein und wen man heiraten darf, was man wie zu essen hat und wie Mann und Frau sich anzuziehen haben. Diese totalitäre Ideologie regelt auch das Familien- und Erbrecht in allen Einzelheiten. Von Parlamenten verabschiedete Gesetze werden nicht akzeptiert, sondern nur Allahs Gesetz, die Scharia, das das gesellschaftliche Zusammenleben unter der Herrschaft der Herrenmenschen komplett bestimmt. Im Islam ist nichts nur „religiös“, alles hat seine politische und weltanschauliche Bedeutung. Daher hat Deutschland am vergangenen Montag nicht nur gegen Algerien, sondern auch gegen den Islam gespielt.

(Von Michael Stürzenberger)

So ist es auch nicht verwunderlich, dass die algerischen Nationalspieler – allesamt Mohammedaner – ihre WM-Prämien an die Palästinenser im Gaza-Streifen gespendet haben. Insgesamt 9 Millionen Dollar, wie der Spieler *Islam Slimani* bestätigte. Die Umma, die Gemeinschaft aller Moslems, hält eben zusammen

wie Pech und Schwefel – falls man sich nicht gerade wegen „religiöser“ Differenzen gegenseitig abmurkst. Das deutsch-türkische Journal berichtet:

Zwar könnte das Team dadurch in Zukunft mit Vorwürfen zu kämpfen haben, dass sie die Sportwelt mit der Politik vermischen. Doch in der Bevölkerung dürfte es auf Grund der Aktion großen Beifall erleben, vor allem in der islamischen Welt.

Die Aktion der Algeriern kommt zu einer Zeit, in der sich die Krise in der Region stetig verschärft. Nachdem drei israelische und ein palästinensischer Jugendlicher ermordet wurden, droht nun ein neuer Krieg.

Dieser Krieg wird mit dem Geld der algerischen Spieler natürlich angeheizt. Es darf spekuliert werden, wieviel davon in dunklen Kanälen der Hamas verschwinden und dann als Raketen auf Israel landen wird. Wie kriegerisch der Islam tickt, erkennt man auch an der Nationalhymne Algeriens:

*Wir schwören beim zerstörerischen Blitzstrahl,
Bei den Strömen reinen Bluts, die vergossen wurden (..)*

*Wir sind Soldaten und haben im Namen der Rechtschaffenden
revolziert*

*Für unsere Unabhängigkeit haben wir uns erhoben
Hätten wir nicht gesprochen, hätte niemand gehört
So nahmen wir die Trommel des Schießpulvers als unseren
Rhythmus*

Und den Klang von Maschinengewehren als unsere Melodie (..)

*Aus unseren Helden formen wir eine Armee
und aus unserem Tod entsteht Ruhm (..)*

*Der Ruf des Vaterlandes ertönt von den Schlachtfeldern
Erhöre ihn und folge seinem Ruf
Lass es mit den Blut der Märtyrer schreiben*

Und sei bereit für zukünftige Generationen

Dieser kriegerische Geist, gefüttert mit den Tötungsbefehlen aus dem Koran, schmiedet solche unbarmherzigen Kampfmaschinen, wie wir sie jetzt in Syrien und dem Irak erleben. Wenn wir unsere Vorfahren fragen könnten, würden sie uns das gleiche über die islamischen grausamen Heere vor Wien, Belgrad, Konstantinopel, Lepanto, Tours und Poitiers berichten.

20.000 dieser Allah-Krieger wurden in den 90er Jahren als Asylanten aus Algerien nach Deutschland hereingelassen, was die algerische Kultusministerin bei einem Referat in Hamburg berichtete, dokumentiert von Alice Schwarzer. Überall in unserem Land ticken sie nun als Schläfer vor sich hin.

Der Islam muss laut Koran über alle anderen Religionen siegen, und so ist für gläubige Moslems Sport auch immer mit Politik und Weltanschauung verbunden. Ein Sieg eines islamischen Landes ist ein Sieg Allahs gegen die verhassten „Ungläubigen“. Wer in einer totalitären Kampfes-Ideologie aufgewachsen ist, beurteilt die Geschehnisse auch entsprechend.

Eine Fußball-Weltmeisterschaft in Katar wäre eine Katastrophe. Ganz abgesehen von dem moralischen Verfall, wenn die FIFA trotz massiver Bestechung und über 700 Toten auf den Baustellen aufgrund der menschenverachtenden Sklavenhaltung den Scheichs den Triumph einer WM-Ausrichtung lassen würde – für Fußballfans würde diese WM wie ein Aufenthalt in einem Freiluftgefängnis sein. Kein Alkohol, keine spärliche Bekleidung in der arabischen Hitze, kein Küssen in der Öffentlichkeit, kein Zeigen von christlichen Symbolen etc.pp. Falls sich Israel qualifizieren sollte, gäbe es tiefe diplomatische Zerwürfnisse.

Der Islam ist für gläubige Mohammedaner die Leitlinie für das ganze Leben. Er wird mit seinem Machtstreben auch dann nicht aufhören, wenn er einmal über die ganze Welt herrscht. Das wird er in unserer Zeit nicht mehr militärisch erreichen wie

all die Jahrhunderte zuvor, sondern mit dem Überschwemmen des Planeten durch massenhaften Nachwuchs. Der Geburtendschihad ist Teil des islamischen Eroberungsplans. Und unsere Regierung gewährt diesen Eroberern auch noch Aufenthalt, obwohl die allermeisten als Asylmissbraucher hereinströmen, und füttert sie mit dem von uns erarbeiteten Sozialsystem durch.

Wenn der Islam durch zahlenmäßige Überlegenheit einmal herrscht, geht das Hauen und Stechen untereinander weiter, wer die wahre islamische Lebensweise verkörpert und wer nicht. Die Hardliner werden die Gemäßigten bekämpfen, bis sich die islamische Kampfgemeinschaft getreu nach dem historischen Vorbild Mohammeds durchgesetzt hat. Jedes Wort des Korans ist schließlich wie in Stein gemeißelt und der Endsieg des Islams vorgeschrieben. Dann gibt es letztlich ein weltumspannendes Groß-Kalifat, deren Keimzelle jetzt im Irak gegründet wurde.

So wird die Geschichte verlaufen, wenn weiterhin vertrottelte Gutmenschen und knallharte Opportunisten den Islam fördern und kritiklos ausbreiten lassen. Das Aufwachen aus dem bunten Multikulti-Traum wird fürchterlich sein, denn dann herrscht nur noch eine tiefschwarze faschistische Islam-Monokultur, aus der es kein Entrinnen mehr gibt. Die Welt wird rasant ins siebte Jahrhundert der arabischen Wüste und damit in die Barbarei zurückkatapultiert. Ohne Rückfahrtticket.

Wenn die noch freien Völker nicht aufwachen und nichts dagegen tun, wird die Entwicklung so verhängnisvoll verlaufen. Noch ist Zeit zu reagieren. Noch.